

Stellungnahme des braunschweiger forum e.V. zum Mobilitätsentwicklungsplan 2035+ (MEP-BS)

Aktivitäten des bs-forum zum Mobilitätsentwicklungsplan (MEP- BS)

In dem Verfahren zur Aufstellung des MEP-BS hat das braunschweiger forum in folgender Weise mitgewirkt:

- Mitwirkung bei der Aufstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Braunschweig (ISEK), u.a. durch Sachbeiträge in den Bürgerwerkstätten im Aug. 2017 und eine umfängliche Stellungnahme vom 20.07.2018 zum ISEK-Abschlussbericht.
- Teilnahme an der „Beteiligung To Go“ im Juni 2021
- Teilnahme an der Talkrunde „*Mobilität von übermorgen*“ im Trafo-Hub, Sophienstr.
- Mitwirkung an zahlreichen Sitzungen des „MEP-Expertenkreises“ (Dr. Gutzeit)
- Mitwirkung an mehreren Workshops (u.a. am 05.09.2023, Dipl.-Ing. Fechtel)

Broschüre „Klima- und stadtverträgliche Mobilität 2030“ (Nov. 2021)

Seine Positionen und Empfehlungen zum MEP-BS hat das bs-forum bereits im November 2021 in einer 16-seitigen Broschüre umfassend dargelegt (diese steht auf der Website www.bs-forum.de als Download dauerhaft zur Verfügung). Die Broschüre wurde auch allen Ratsmitgliedern und den BSer Mobilitätsverbänden zugestellt.

Zur Weiterentwicklung des BSer Ringgleises als Freizeit- und Erholungsweg wurde im November 2022 eine weitere Broschüre veröffentlicht („Ringgleis Netzanbindungen“). Deren Verteilerkreis ist weitgehend identisch mit dem der o.a. forum-Broschüre zum MEP-BS.

Stellungnahme zur Maßnahmentabelle für die Mobilitätsszenarien vom 05.12.22

Zur Maßnahmentabelle für das Ziel-Szenario wurden vom bs-forum verschiedene Anregungen hinsichtlich der besseren Lesbarkeit und zur Gliederung der Maßnahmen gegeben. Einiges davon wurde im MEP-Endbericht aufgegriffen.,

Kritisiert wurde die oft nur vage Beschreibung der Maßnahmen und deren fehlende räumliche Konkretisierung im Straßen- und Wegenetz. Dieser Mangel setzt sich im MEP-Endbericht fort. Dies gilt in gleicher Weise für Angaben zum weiteren Planungsaufwand (Umfang und Dauer). Weitere Kritikpunkte betrafen das Fehlen von Kostenschätzungen und die Priorisierung der Maßnahmen. Letzteres ist im MEP-Endbericht ansatzweise erfolgt.

Bewertung des Endberichtes zum MEP-BS

Allgemeines, Methodisches

Die Zielsetzung, mit dem MEP-BS „ein strategisches Instrument zur Einordnung von gesetzlich notwendigen und verkehrspolitisch sinnvollen Maßnahmen zu Verbesserung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur zu haben“, wird erreicht. Erfreulich ist die gleichgewichtige Behandlung aller Verkehrsarten (zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, MIV).

Die konkrete Abbildung vieler Maßnahmen im Rechenmodell bleibt allerdings vage und ist für Außenstehende nicht nachvollziehbar. Die Ergebnisse der Berechnungen spiegeln eine Genauigkeit vor, die faktisch nicht gegeben ist. Die im MEP-Endbericht ausgewiesenen Effekte auf den Modal-Split, den Modal-Shift und die THG-Emissionen sind für die grobe Abschätzung der Maßnahmenbündel gleichwohl ausreichend.

Positiv zu würdigen ist ferner die Differenzierung nach Binnenverkehr und Ziel-/Quellverkehr. Es wird erkennbar, dass viele Maßnahmen vorrangig im Binnenverkehr, nicht aber im stadtgrenzenüberschreitenden Quell-/Zielverkehr „greifen“.

Zeithorizont

Größere Infrastrukturmaßnahmen haben bekanntlich – nicht nur wegen gesetzlicher Anforderungen, sondern auch aus liegenschaftlichen und Finanzierungsgründen - oft lange Planungs- und Bauzeiten. Die Mehrzahl der im MEP-Endbericht dargestellten Baumaßnahmen ist daher u.E. bis zum Jahr 2035 nicht realisierbar. Dies gilt insbesondere für den Umbau von Hauptverkehrsstraßen, da hier vielfache Betroffenheiten mit den Leitungsträgern bestehen und die Abstimmungsprozesse oft sehr zeitaufwändig sind.

Die im Verkehrsmodell unterstellten Wirkungen der Maßnahmen werden bis 2035 daher faktisch nicht eintreten. Bis zur vollständigen baulichen Realisierung des ange-dachten Veloroutennetzes ist nach Erfahrungen in anderen Städten (u.a. Münster, Kiel) z.B. ein Zeitraum von 20-25 Jahren anzusetzen. Ähnliches gilt für die flächen-deckende Umgestaltung der Ortsdurchfahrten und Stadtteilzentren. Die Klimaziele werden bis 2035 u.E. nicht erreicht.

Vor dem dargestellten Zeithorizont erscheint eine (noch) stärkere Priorisierung der Maßnahmen zur Infrastrukturverbesserung erforderlich. Hilfreich könnten dabei Modellrechnungen mit einzelnen Maßnahmenbündeln sein.

Konkretisierung und Evaluation der Maßnahmen

Bei der weiteren Ausplanung der Maßnahmen sind nicht nur die Planungs- und Investitionskosten abzuschätzen, sind auch die langfristigen Kosten für Unterhaltung und Betrieb der Verkehrsanlagen sowie für die Kontrolle von Restriktionen (Überwachungsnotwendigkeiten). Auch umweltbezogene Kennwerte wie Flächenverbrauch, Schadstoff-Emissionen und Lärmbelastung sind auszuweisen.

Um die kleinräumlichen Wirkungen abzuschätzen, sind im Einzelfall Vorher-Nach-Erhebungen sinnvoll. Über die Ergebnisse ist den Ratsgremien zeitnah zu berichten.

Bürgerbeteiligung

Die Mitwirkungsangebote für die interessierte Öffentlichkeit am MEP-BS waren zahlreich und gut. Aus Sicht des bs-forum wäre es hilfreich gewesen, noch stärker diskursive Formate zu berücksichtigen. Dies sollte bei den weiteren Planungen der Maßnahmen nachgeholt werden. Um die Maßnahmen konsensfähig zu machen, sind verstärkt und frühzeitig auch die Anlieger einzubeziehen.

Der Dialog mit den verkehrspolitischen Interessenvertretungen (ADAC, ADFC, VCD, FUSS e.V., MoVeBS etc.) sollte fortgeführt und verstetigt werden.

Berichtswesen

Über die Planungen und die Baumaßnahmen aus dem MEP-BS sollte regelmäßig alle zwei Jahre zusammenfassend schriftlich berichtet werden.

Eine Fortführung der MEP-Website mit dem Veröffentlichen eines Newsletters wäre wünschenswert.

Auch eine Weiterbeteiligung der Stadt an der Europäischen Mobilitätswoche erscheint sinnvoll.

Weitere Mitwirkung des braunschweiger forum e.V.

Das braunschweiger forum ist auch weiterhin bereit und interessiert, bei der Planung einzelner Baumaßnahmen aus dem MEP-BS mitzuwirken. Wir verstehen uns dabei weniger als Interessengruppe (vorrangig für den nicht-motorisierten Verkehr), sondern eher als Mittler zu Betroffenen.

Auch umweltrelevante, gestalterische und städtebauliche Aspekte sollten stärker in die Diskussionen einfließen.

Für das braunschweiger forum e.V.

Dipl.-Ing. Hans-W. Fechtel
Dr. Arndt Gutzeit

Braunschweig, 03.02.2025